

Bogener

Trachtler- und Heimatbote

Kultur – Brauchtum – Mitteilungen

03/2015



Heimat- und Volkstrachtenverein
„Osterglocke“ Bogen e.V.
bote@osterglocke-bogen.de



Liebe Leser des Bogener Trachtler- und Heimatboten, nach dem ersten Schneefall zeigt uns die Natur auf, dass das Jahr sich dem Ende zuneigt. Auch das Trachtlerjahr 2015 geht seinem Ende zu. Vorher gibt es aber mit der „Altbairischen Weihnacht“ am 19.12.2015 noch einen letzten Höhepunkt im Vereinsleben.

Dass es aber im nächsten Jahr genauso arbeitsreich weitergeht, könnt Ihr dem neuen „Bogener Trachtenkalender 2016“ entnehmen. Dort erfahrt ihr wieder alles Wichtige zum

Vereinsleben und rund um Brauchtum und Heimatpflege.

Der „Bogener Trachtler- und Heimatboten“ meldet sich letztmalig in diesem Jahr wie immer mit den Rückblicken zu den Vereinsveranstaltungen der letzten Monate und Hinweisen auf die anstehenden Termine.

Bitte merkt sie euch vor und kommt recht zahlreich.

Viel Freude beim Lesen und eine schöne Advents- und Weihnachtszeit!

Eure Schreiberlinge

Michaela und Hans Schedlbauer

Schlittenrennen in Bogen

Im letzten Jahrhundert waren Pferdeschlittenrennen ein beliebter Zeitvertreib. So sind aus dem Jahre 1855 zwei Rennen erwähnt, die auf einer eigens hergerichteten Bahn durchgeführt wurden. Die Sieger sind in der Marktchronik sogar namentlich aufgeführt.

1887 gab es am Faschingswochenende einen Narrenfestzug und anschließend ein „maskiertes Schlittenrennen“ mit Rennpferden, wie ein im Stadtarchiv erhaltenes Plakat ankündigt. Die Rennstrecke befand sich im Marktgebiet Bogens. Sollte kein Schnee liegen, so war ein Trabrennen als Ersatz geplant. 1893 veranstaltete der Bierbrauer Starzer ein Schlittenrennen mit Aufzug und Musik. Für das Jahr 1898 ist sogar die genaue Rennstrecke des Schlittenrennens bekannt. Der Start war an der Bogenbachbrücke und das Rennen führte über die heutige Lessingstraße am Leprosenhaus vorbei zum Bahnhof und

von dort zur Brücke zurück. Dreimal war diese Strecke zu durchfahren.

Die Kinder führten ihre Schlittenrennen auf dem Bogenberg durch. 1909 richtete man auf Initiative des Hauptlehrers Theodor Salat und des Pächters des Restaurants „Zur schönen Aussicht“ zwei Rodelbahnen her. Man sorgte auch dafür, dass der Zustand der Bahnen im Schneebericht des Bayerischen Waldes gemeldet wurde und dass Rodelschlitten zu mieten waren. Die längere Rodelbahn war auf der Ostseite der Wallanlagen gelegen und führte in vielen Windungen circa 800 Meter lang an der Quelle vorbei bis ins Tal. Drei Postkartenansichten zeigen die Streckenführung, die „Erbauer“ der Bahn und die Gesichter der vergnügten Rodler. In einem Fremdenführer des Jahres 1922 „Bogen an der Donau als Sommerfrische und Wintersportplatz“ wird diese Bahn noch immer angepriesen.

Selbstverständlich boten sich auch andere Hänge und Wege auf dem Bogenberg zum Schlittenfahren an. So gab es zum Beispiel, wie unser Bild zeigt, gleich hinter der Wallfahrtskirche, in der Nähe des Schulhauses, eine sehr beliebte Bahn. Sie war, wie es in einer Zeitungsnotiz heißt, „für weniger geübte Rodler vorgesehen, ganz ungefährlich und 400 Meter lang“. Hier wurden wohl sehr viele Schulsportstunden im Winter durchgeführt, denn der Hauptlehrer Salat steht würdevoll zwischen einigen Eltern und überblickt seine etwa 60 Schüler. Diese haben „die Bremse reingehaut“, damit der Fotograf alle gut auf das Bild bringt. Die abgebildete Rodelbahn wird heute ebenso wenig benützt wie eine andere, die nach dem Zweiten Weltkrieg sehr beliebt war.

Sie führte von der Salvatorikapelle am Hölzl entlang hinunter Richtung Allersdorf, dort, wo sich heute der Standortübungsplatz befindet. Natürlich wurde seit jeher auch auf dem Pilgerweg mit seiner „Wegmacherkurve“ und dem Steilstück beim Gasthaus Lechner gerodelt, verbotenerweise! Deshalb hat sich seit einigen Jahren das „Katzenwegerl“ als Rodelbahn bestens bewährt. Hier führt der hiesige Skiclub wie vor über 100 Jahren auch wieder Schlittenrennen durch, allerdings ohne Pferde und ohne die Siegernamen in der Chronik festzuhalten.

Hans Neueder

(aus: Der Bayerwald,
Ausgabe 1/2013)



Bild 117: Bogenberger Rodelbahn 1909

Die Weihnatskrippe

Weihnachtszeit - Kripperzeit

Wohl kein mit dem Kirchenjahr verbundener Brauch hat in den breiten Volksschichten Mittel- und Südeuropas tiefere Wurzeln gefasst als der Aufbau der Weihnatskrippe. Die Darstellung der Geschehnisse der Heiligen Nacht im Miniaturformat.

„ So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem

Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. (Lk 2,4-7)

Diese Darstellung im Lukasevangelium ist die klassische Grundlage für die Krippendarstellungen. Meist werden aber auch die Schilderungen der Geburt Jesu im Matthäusevangelium damit kombiniert.

Als Begründer der sinnfälligen Darstellung des Weihnachtsgeschehens gilt der hl. Franz von Assisi, der 1223 in Greccio anstelle einer Predigt mit lebenden Tieren und Menschen das Weihnachtsgeschehen nachstellte.

Damit steht möglicherweise das in Frauenklöstern des 13. und 14. Jahrhunderts verbreitete *Christkindlwiegen* in Verbindung.

Bestärkt durch das Konzil von Trient (1545–1563) versuchten die Orden der Jesuiten, Serviten und Franziskaner, die Inhalte der Bibel durch szenenhafte Darstellungen neu zu beleben. Vor allem Weihnachten sowie die Passion zu Ostern wurden den Gläubigen solchermaßen nähergebracht. Kästchen mit biblischen Dar-

stellungen wurden in Kirchen aufgestellt und wurden auch in adeligen Kreisen bald populär.

Die 1562 von Jesuiten in Prag aufgestellte Weihnachtsdarstellung gilt heute allgemein als erste Nennung einer Krippe im heutigen Sinn. In den folgenden Jahren wurde in Kirchen das Aufstellen von Krippen zur Weihnachtszeit fast zur Prestigesache. Nach dem Vorbild der 1607 in München aufgestellten Krippe errichtete man etwa 1608 in Innsbruck und 1609 in Hall eine solche. Seit dem Jahr 1615 ist eine Weihnachtskrippe im Benediktinerinnenkloster Nonnberg in Salzburg belegt.



Typische Figuren in Weihnachtskrippen sind:

- das Jesuskind in einer Futterkrippe
- Maria, Mutter Jesu;
- Josef, der Ziehvater Jesu, meist als älterer Mann dargestellt
- Ochse und Esel – Sie werden in den biblischen Weihnachtsgeschichten nicht erwähnt, haben aber dennoch eine biblische Begründung; sie findet sich in Jesaja (Jes 1,3 EU) und lautet: *„Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk vernimmt's nicht.“* Von hier aus, so wird angenommen, hielten Ochs und Esel schon in den ersten christlichen Jahrhunderten Einzug in den Stall zu Bethlehem.
- Hirten und Schafe (meist mit Hütehund)
- Drei Weise aus dem Morgenland (Caspar, Melchior, Balthasar) mit Geschenken (Gold, Weihrauch, Myrrhe), oft mit

Kamelen oder Elefant. Hierzu ist allerdings zu sagen, dass in der Bibel eigentlich nur von „Weisen“, griechisch *magoi* (ursprüngl. Persische Priesterkaste, auch Sterndeuter, Berater des Königs, Astronomen oder Magier) die Rede ist. Es werden weder Namen genannt, noch ist ihre Zahl vermerkt. Die Bibel spricht auch nicht von Königen.

- Verkündigungengel (teilweise mit Spruchband in den Händen dargestellt)

Unter Kaiserin Maria Theresia und Joseph II. von Österreich wurden Weihnachtskrippen durch mehrere Verbote aus den öffentlichen Gebäuden, also vor allem aus den Kirchen, verbannt. Ein ähnliches Verbot erließ Erzbischof Hieronymus Franz Josef von Colloredo-Mannsfeld am 22. November 1784 für das Fürstbistum Salzburg. Dadurch hielten die Weihnachtskrippen Einzug in den privaten Bereich.



Bevor im 19. Jahrhundert der Christbaum allgemeine Verbreitung fand, stand die Krippe im Mittelpunkt der katholischen Weihnachtsfeier.

Die Krippe wird zum Weihnachtsfest aufgestellt. Mancherorts beginnt die Aufstellung mit einzelnen Figuren und Szenen bereits zu Beginn der Adventszeit. Am 24. Dezember wird das Vollbild mit dem Jesuskind in der Krippe präsentiert, bis zum Fest der Erscheinung des Herrn (6. Januar)

kommen die „Heiligen drei Könige“ hinzu. Die Krippe bleibt in der Regel bis zum Ende der Weihnachtszeit stehen (Mariä Lichtmess am 2.2.).

Wurde die Szenerie anfangs in den realen Schauplätzen dargestellt, also in Bethlehem bzw. in den Landschaften des Heiligen Landes, verlegten die heimischen Schnitzer und Kripperbauer bald das Geschehen in die heimischen Gefilde. Wohl auch aus Unkenntnis der realen Landschaften.



Bewegliche Weihnachtskrippe in Christkindl (Pfarrei Steyr)

Zum Bau verwendet wurden jegliche Materialien die vorhanden oder aufzutreiben waren.

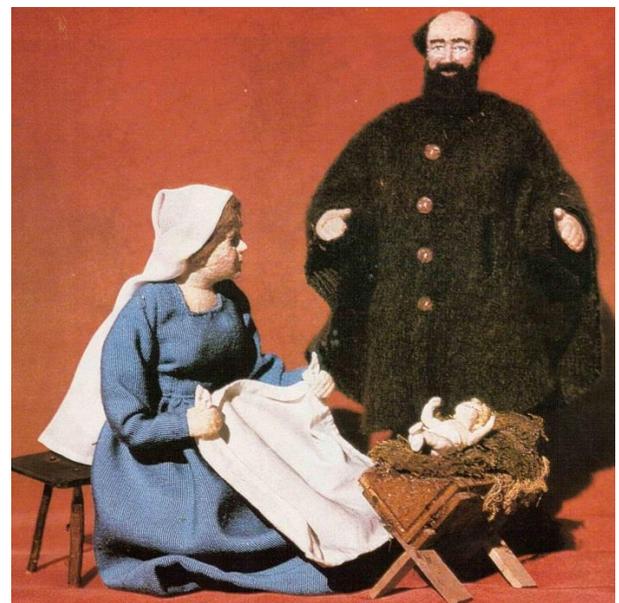
Die Krippenfiguren wurden und werden aus Holz, Wachs, Stein, Metall, Papier oder Pappmaschee, Stroh, Terrakotta, Plastik oder Glas hergestellt.

Für die Landschaft verwendete man meist Naturmaterialien, wie Wurzelholz, Moose und Rinden.

Heutzutage gibt es aber auch Krippen aus Kunstharz oder aus Abfallmaterialien, wie Plastik oder Schrott.



(Glaskrippe aus Warmensteinach)



(Hl. Familie aus der bekannten Pscheidlkrippe in Regen)



(Kastenkrippe aus Böhmen im Museum Cheb (Eger))



(Schneekrippe von Erhard Löffler in Regensburg)

Rückblicke:

Ausmarsch zum Gäubodenvolksfest 7.8.15

Mit einer schönen Gruppe und mit geschmückter Kutsche beteiligten wir uns wieder am Ausmarsch zum Gäubodenvolksfest. Wegen der hohen Temperaturen war es durchaus anstrengend.



Vielen Dank an alle Mitgeher. Dadurch haben wir unseren Verein wieder positiv einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Infostand auf der Ost- bayernschau: „Vereine und Verbände stellen sich vor“

Erfolgreich und gut besucht war wieder unser Informationsstand in der Josef-von-Fraunhofer-Halle in Straubing. Im Rahmen der Ausstellung „Vereine und Verbände stellen sich vor“ präsentieren wir uns als Verein nun schon mehr als zehn Jahre bei der Ostbayernschau.

Auch diesmal wurden wieder alle aufgelegten Informationsblätter an die interessierten Besucher verteilt. Ein Dank an die fleißigen Auf- und Abbauhelfer.



Auftritt der ArGe beim Gäubodenvolksfest

Traditionell an Mariä Himmelfahrt (15.8.) präsentiert sich die Arbeitsgemeinschaft der im Trachtengau Niederbayern organisierten Trachtenvereine im Landkreis Straubing-Bogen im historischen Bereich des Gäubodenvolksfestes mit ihrer Tanzgruppe.

Auch wir sind mit mehreren Paaren bei der Tanzgruppe vertreten.



Eine Besonderheit gab es diesmal. Zusammen mit der Tanzgruppe eines Allgäuer Trachtengaus wurde gemeinsam die „Sternpolka“ aufgeführt. Die Besonderheit dabei: Die Allgäuer tanzen die Figuren in anderer Reihen-

folge und so ergab sich ein wunderschönes Tanzbild.



Heimat Preis Bayern

Am 12.09. durfte unser Vorstand zusammen mit seiner Frau Christa der Festveranstaltung zur Verleihung des Preises „Heimat-Bayern“ durch Finanz- und Heimatminister Söder im Kaisersaal der Münchner Residenz beiwohnen.

Der Preis 2015 für besondere Verdienste um die Heimat und die bayerische Kultur ging an die „Filser Buam“ aus München, den Bund der Bayer. Gebirgsschützenkompanien und den „Bairisch-Alpenländischen Volksmusikverein“ (Hrsg. der Zeitschrift „Musik & Tradition“)



Mariensingen

Zum traditionellen Mariensingen in der Wallfahrtskirche Bogenberg hatten sich in der übervollen Kirche verschiedene Gesangs- und Musikgruppen eingefunden. Neben dem Landfrauenchor und dem Festspielchor Neukirchen waren dies unser Vereinschor und die „Flederwisch“-Stubnmusi, das Bläserquintett der „Brandlberger Buam“ und die „Maianachtssängerinnen“ Bettina Thurner und Susanne Keil. Die besinnlichen Mundarttexte las Organisatorin Rosmarie Franz. Rund eineinhalb Stunden lauschten die vielen Besucher muckmäuschenstill den musikalischen Darbietungen.



Gottesdienstgestaltung in Riedenburg/Prunn

Anlässlich der Arbeitstagung des Trachtengauses Niederbayern am 10. und 11. 10. in Prunn bei Riedenburg durfte unser Vereinschor schon zum zweiten Mal den Vorabendgottesdienst in der Expositurkirche in Prunn gesanglich gestalten. Unterstützt wurde der Chor dabei durch die „Flederwisch“-Stubnmusi.

Gottesdienst für die verstorbenen Vereinsmitglieder

Am Samstag 24.10. gestaltete der Vereinschor den jährlichen Gottesdienst für die verstorbenen Vereinsmitglieder. Begleitet wurden die Sänger dabei eindrucksvoll durch eine Bläsergruppe der „Brandlberger Buam“. Durch den kurzfristig anberaumten Pfarrausflug der Pfarrei Bogen konnte der Gottesdienst nicht wie geplant und auch im „Bogener Trachtenkalender“ angekündigt in der Stadtpfarrkirche

Bogen stattfinden. Geistlicher Rat Konrad Schmidleitner erklärte sich spontan bereit dem Trachtenverein in der Pfarrkirche St. Andreas in Degernbach „Asyl“ zu gewähren.

Mit dem gemeinsam gesungenen und von den Brandlberger Bläsern begleiteten Schlußlied „Großer Gott wir loben Dich“ fand ein würdevoller Gedenkgottesdienst seinen Abschluss.

Volkstrauertag in der Stadt Bogen

Mit einer schönen Abordnung beteiligten wir uns traditionell am Volkstrauertag der Stadt Bogen. Nach dem Gottesdienst marschierten die teilnehmenden Vereine, angeführt von der Blaskapelle Degernbach und einem Ehrenzug der Bundeswehr zum Kriegerdenkmal vor dem Rathaus. Dort hielten der Erste Bürgermeister Franz Schedlbauer und der Standortälteste der Kaserne würdige Ansprachen bevor zur Ehre der

gefallenen deutschen Soldaten Kränze niedergelegt wurden.

Die nächsten Termine:

4.12.15

Proben für Altbairische Weihnacht

Einzelterminplanung für Chor, Theater und Hirten!
(Kulturforum Oberalteich)

11.12.15

17:30 Uhr Flötengruppe

18:00 Uhr Kinder- und Jugendgruppenstunde

19:00 Uhr Proben für Altbairische Weihnacht

Einzelterminplanung für Chor, Theater und Hirten!
(Kulturforum Oberalteich)

18.12.15 14:00 Uhr

Saaldekoration Kulturforum

19:00 Uhr Generalproben für Altbairische Weihnacht

(Kulturforum Oberalteich)

19.12.15 19:00 Uhr

Altbairische Weihnacht
(Kulturforum Oberalteich)

23.12.15 17:00 Uhr

Weihnachtlicher Hoagartn

der Kinder- und Jugendgruppe

(Vereinsheim, Klosterhof 8)

1.1.16 11:30 Uhr

Teilnahme am Neujahrsanschießen der Bogener Böllerschützen
(Stadtplatz Bogen)

15.1.16

17:30 Uhr Flötengruppe

18:00 Uhr Kinder- und Jugendgruppenstunde

19:00 Uhr Tanzprobe

Jugendgruppe

20:00 Uhr Probe

Vereinschor

(Vereinsheim, Klosterhof 8)

17.1.16

14:00 Uhr Teilnahme der Trachtenträger an der Sebastianifeier und -prozession der Pfarrei Bogen

(Stadtpfarrkirche Bogen)

19:00 Uhr

Vorstandssitzung

(Vereinsheim, Klosterhof 8)

23. – 25.1.16

Fahrt des Vereinschores nach Berlin zum Auftritt auf der Grünen Woche

28.1.16 20:00 Uhr
Sitzung der Arbeitsgemein-
schaft der Trachtenvereine
im Landkreis Straubing-
Bogen (für Vorstände,
Vortänzer, Jugendleiter)
Vereinsheim Trachtenverein
Haibach

29.1.16 20:00 Uhr
Jahreshauptversammlung
(Bitte die gesonderte
Einladung beachten!)
(Vereinsheim, Klosterhof 8)

5.2.16
17:00 Uhr Kinder- und
Jugendgruppenstunde mit
Faschingstreiben
20:00 Uhr Vereinsabend
mit Faschingstanz
(Vereinsheim, Klosterhof 8)

7.2.16
Teilnahme der „Bongara
Schellmandl“ am
Faschingszug in Bogen

12.2.16
17:30 Uhr Flötengruppe
18:00 Uhr Kinder- und
Jugendgruppenstunde
19:00 Uhr Tanzprobe
Jugendgruppe
(Vereinsheim, Klosterhof 8)

20:00 Uhr Vorbesprechung
Klostermarkt
(Kulturforum Oberalteich)

20.2.16 8:00 Uhr
Aufbauarbeiten
Klostermarkt
(Aufbauhelfer dringend
gesucht!
Bitte melden bei Franz
Herrmann Tel.: 4446)
(Klosterhof und Kulturforum
Oberalteich)

25.2.16 8:00 Uhr
Aufbauarbeiten
Klostermarkt
(Aufbauhelfer dringend
gesucht!
Bitte melden bei Franz
Herrmann Tel.: 4446)
(Klosterhof und Kulturforum
Oberalteich)

26.2.16 8:00 Uhr
Aufbauarbeiten
Klostermarkt
(Aufbauhelfer dringend
gesucht!
Bitte melden bei Franz
Herrmann Tel.: 4446)
(Klosterhof und Kulturforum
Oberalteich)

27. - 28.2.16

15. Klostermarkt

**Internationaler Trachten-
und Kunsthandwerker-
markt**

**(Helfer dringend gesucht!
Bitte melden bei Franz
Herrmann Tel.: 4446)**

(Klosterhof und Kulturforum
Oberalteich)

29.2.16 8.00 Uhr

**Abbauarbeiten
Klostermarkt**

(Klosterhof und Kulturforum
Oberalteich)

Unsere Geburtstagskinder:

03.11.2015

Franz Greindl 75 Jahre

6.12.2015

Josef Bittner 75 Jahre

8.12.2015

Renate Bittner 70 Jahre

29.12.2015

Erich Herrmann 75 Jahre

5.1.16

Hanna Fuchs 80 Jahre

1.2.16

Eva Barhofer-Hoffmann
60 Jahre

4.2.16

Horst Ludwig 75 Jahre

Der Bogener Trachtler- und
Heimatbote gratuliert recht
herzlich und wünscht alles
Gute!

Verschiedenes :

**Einladung zur
Jahreshauptversammlung**

**Am Freitag, den 29.1.2016
findet im Vereinsheim,
Klosterhof 8, unsere all-
jährliche Mitgliederver-
sammlung statt.**

Auf diesem Wege ergeht
herzliche Einladung an alle
Mitglieder!

Es ist folgende
Tagesordnung vorgesehen:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Totengedenken

TOP 3: Grußworte

TOP 4: Bericht des
1. Vorstandes

TOP 5: Bericht der
Schriftführerin

TOP 6: Bericht des
Kassenwartes

TOP 7: Bericht der Revisoren
und Entlastung der

Vorstandschaft

TOP 8: Bericht des
Jugendleiters

TOP 9: Ehrung langjähriger
Mitglieder

TOP 10: Wünsche und
Anträge

Anträge müssen eine Woche
vor der Versammlung
schriftlich beim 1. Vorstand,
Hans Schedlbauer,
Schönthal 9a, 94327 Bogen,
eingereicht sein!

Eine gesonderte Einladung
zur Mitgliederversammlung
ergeht nicht mehr!

Wir hoffen auf Euer
zahlreiches Erscheinen!



Abo Magazin „Servus in Stadt und Land“

Exklusiv für die Mitglieder von Trachtenvereinen!

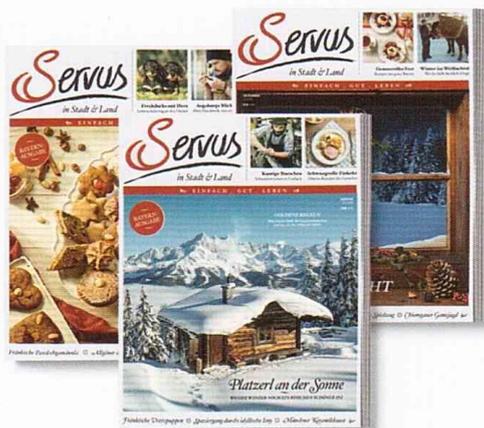
Das Magazin „Servus in Stadt und Land“ zeigt Monat für Monat all die Dinge, die das Leben einfach & schön machen: Natur & Garten, Essen & Trinken, Wohnen & Wohlfühlen, Land & Leute und Brauchtum & Mythen. Alle Mitglieder der Trachtenvereine im Bayerischen Trachtenverband haben die Möglichkeit das Magazin „Servus in Stadt und Land“

(Ausgabe Bayern) zum Sonderpreis nach Hause geschickt zu bekommen. Der Vorzugspreis für Mitglieder ist € 34,90 statt € 44,90 für 12 Ausgaben jährlich.

Als Geschenk gibt's für Abonnenten ein Trachtenkleiderbügelset aus Zirbenholz für Sie und Ihn.

Alle Infos & die Bestellmöglichkeit unter: www.servusmagazin.de/trachten. Bestellkarten gibt's auch beim Vorstand Hans Schedlbauer, 09422/2723

Exklusiv für die Mitglieder der Trachtenvereine im Bayerischen Trachtenverband



www.servusmagazin.de/TRACHTEN



Ihre Vorteile

- 10 Euro Ersparnis
- Willkommensgeschenk
- Kostenfreie & pünktliche Lieferung

CD-Tipps:

Zwei Musikgruppen, die jeweils schon mehrfach und erfolgreich unsere Veranstaltungen bereichert haben, können nun auch auf CD genossen werden.

So haben die „**Regensburger Wirtshausmusikanten**“ eine CD mit überlieferten Zwiefachen und Tänzen aus dem Bayerischen Wald herausgebracht. „**Sauhex**“ ist der Titel dieses Tonträgers. Jede Menge akustische Raritäten sind darauf zu hören, insgesamt 22 Titel. Ein Tondokument, auf dem nicht akademisch geprägte und glattgebügelte Volksmusik, sondern urwüchsige und kraftvolle Wirtshaus- und Tanzbodenmusik im Stile der „alten“ ländlichen Musikkapellen mit allen Ecken und Kanten festgehalten wurde.

Bezugsquelle: 09971/20770,
oder

regensburger.wirtshausmusikanten@web.de

Die zweite Gruppe ist der „**Soizweger Zwoagsang**“.

Gabi Schweizer und Kathi Gruber singen und musizieren seit 13 Jahren miteinander. Die „staadn und hoameligen“ Momente bei ihren Auftritten, gerade auch in der Advents- und Weihnachtszeit, zählen die beiden Damen zu ihren schönsten Stunden.

„A Liacht ume“ heißt die neue Scheibe. Die beiden Sängerinnen aus Salzweg werden bei einzelnen Liedern von der Schärdinger Volksmusik begleitet, die zudem mit gefühlvollen Instrumentalstücken auf der CD aufwartet. Die wohltuend unaufgeregte Musizierweise und der gefühlvolle, stimmige Gesang vereinen sich zu einem Klang-erlebnis, das äußerst hörenswert auf die nahende Ankunft des Christkindls einstimmt.

Bezugsquelle: 0851/44786
oder

www.soizweger.zwoagsang.de

Neues von der Jugend:

(von Sascha Helmbrecht)

Seit der letzten Ausgabe des Trachten und Heimatboten hat sich auch in der Jugend einiges getan. Bereits am 07.08. nahm die Jugend zusammen mit dem Hauptverein am Auszug des Gäubodenfestes in Straubing teil.

Zusammen mit den Vereinen der ArGe Straubing-Bogen gestaltete unsere Jugend am 15.08. eine Stunde auf der Tanzbühne im Historischen Bereich des Volksfestes. Hier zeigten die jungen Trachtler in verschiedenen gemeinsamen Tänzen ihr Können.

Ein Termin der eher gemütlichen Art fand dann Ende August statt. Am 28.08. trafen sich die Jugendliche, Eltern und Mitglieder vom Hauptverein bei wunderbarem Sommerwetter zu einem gemütlichen Abend mit Grillen, Musik und Tanz. Ein voller Erfolg war dann auch die Teilnahme der Jugend an den diesjährigen ArGe-Jugendspielen. Diese

fanden am 12.09. in Haibach statt. Hier mussten die Kinder und Jugendlichen ihr Geschick in den alten Spielen wie

„Brackeln“, „Stelzenlaufen“, „Sackhüpfen“ und vielen mehr unter Beweis stellen.

Die Ausbeute dabei konnte sich sehen lassen.

Insgesamt 8 Pokale und somit Platzierungen und den ersten 3 gewannen die Bogener Trachtler.

Bei der Altpapier-Altkleidersammlung des Kreisjugendrings am 10.10. war die Kinder- und Jugendgruppe heuer auch wieder am Start. Den ganzen Vormittag sammelten sie die eine Woche zuvor

ausgetragenen Altkleidersäcke ein und brachten diese zur

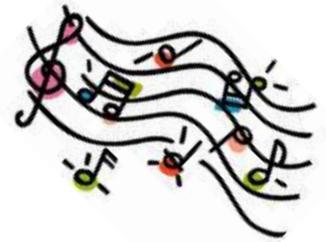
Sammelstelle am Volksfestplatz in Bogen. Hier ein großes Dankeschön an alle Austräger und Sammler, sowie die Fahrer der Sammelfahrzeuge.

Da sich das Jahr 2015 bereits dem Ende neigt, möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, einmal allen Eltern und Helfern der Jugend ein

großes Dankeschön zu sagen.

Ohne die großartige Unterstützung wäre ein Programm, wie wir es Jahr für Jahr durchziehen, nicht möglich. Danke allen Fahrern zu den verschiedenen Veranstaltungen, Proben und sonstigen Gelegenheiten, bei denen wir als Jugendleitung alleine einfach nichts ausrichten können.

Ich hoffe und bin mir sicher, dass wir auch im neuen Jahr 2016 wieder auf eure Unterstützung bauen können. DANKE !!!



TERMINE:

18.12. 19.00 Uhr
Generalprobe für Altbairische
Weihnacht

19.12.
18.00 Uhr Treffpunkt Altbairische
Weihnacht
19.00 Uhr
Altbairische Weihnacht

23.12. 16.00 Uhr
Weihnachtsfeier der Kinder-und
Jugendgruppe

22.01.2016
17.30 Uhr Flötengruppe
18.00 Uhr Kinder-und
Jugendgruppe
19.00 Uhr Jugendgruppe

29.01.2016 20.00 Uhr
Jahreshauptversammlung

05.02.2016 17.00 Uhr
Kinder- und Jugendfasching
20.00 Uhr Faschingstanz

12.02.2016
17.30 Uhr Flötengruppe
18.00 Uhr Kinder-und
Jugendgruppe
19.00 Uhr Jugendgruppe
20.00 Uhr Vorbesprechung
Klostermarkt

27/28.02.2016 Klostermarkt

*Heimat-
und Volkstrachtenverein
„Osterglocke“ Bogen e.V.*

Klostermarkt

**15. Bogener
Trachten- und
Kunsthandwerkermarkt**

verbunden mit

22. Bogener Ostermarkt

27. – 28. 2. 2016

im

**KulturForum Oberalteich
mit Klosterhof
und weiteren Räumen**

**über 150 Aussteller
aus dem In- und Ausland**

Marktverantwortlicher:
Franz Herrmann
Waidmannstraße 15
94327 Bogen
Tel. 094 22 / 44 46
E-Mail: info@klostermarkt-bogen.de
Internet: www.klostermarkt-bogen.de

Eintritt 1,50 €



*Die Vorstandschaft des Heimat- und Volkstrachtenvereins
„Osterglocke“ Bogen e.V. sagt allen Mitgliedern,
Freunden, Gönnern und Förderern ein herzliches
Danke schön für die Mitarbeit im zu Ende gehenden Jahr.*

*Vielen Dank für die geleistete Unterstützung unserer
Arbeit im Sinne einer bodenständigen Heimat- und
Brauchtumpflege.*

*Wir wünschen allen ein frohes und friedvolles
Weihnachtsfest,
einen guten Rutsch ins Jahr 2016
und ein gesundes Wiedersehen im
neuen Jahr.*

*Für die Vorstandschaft
Hans Schedlbauer*